

EIN FILM VON NATALIJA YEFIMKINA

# ГАРАЖАНЕ GARAGENVOLK



 70<sup>th</sup> Internationale  
Filmfestspiele  
Berlin  
Perspektive Deutsches Kino

IN COMPETITION  
CPH:DOX  
NEXT-WAVE AWARD  
2020

EINE PRODUKTION VON **TAMTAM FILM** IN KOPRODUKTION MIT DEM **MDR** IN ZUSAMMENARBEIT MIT **ARTE**  
IM VERLEIH VON **MISSING FILMS** IM WELTVERTRIEB VON **RISE AND SHINE** GEFÖRDERT VON **CREATIVE EUROPE MEDIA, BKM, FFA UND FFHS**

BUCH UND REGIE **NATALIJA YEFIMKINA** — BILDGESTALTUNG **AXEL SCHNEPPAT** — ZUSATZKAMERA **KONRAD WALDMANN** — ORIGINALTON **ALEXEY ANTONOV** UND **IVAN ARAPOV**  
MONTAGE **NICOLE FISCHER** **LUCIA GERHARDT** **MARKUS SCHMIDT** UND **BARBARA TOENNIESHEN** — GRADING **CLAUDIA GITTEL** — SOUNDDSIGN UND MISCHUNG **PAUL WILKE** UND **SEBASTIAN REUTER**  
PRODUKTIONSLEITUNG **JAN PHILIP LANGE** — REDAKTION **SILKE HEINZ**, **MDR** UND **VALÉRIE THEOBALDT**, **ARTE** — PRODUCER **MATHIEU DOLENC** — PRODUZENTEN **ANDREA SCHÜTTE** UND **DIRK DECKER**

              

# GARAGENVOLK

EIN FILM VON  
NATALIJA YEFIMKINA

- PRESSEHEFT -

(Stand: 10. Februar 2020)

EINE TAMTAM FILM PRODUKTION

IN KOPRODUKTION MIT DEM MITTELDEUTSCHEN RUNDFUNK  
IN ZUSAMMENARBEIT MIT ARTE

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG DURCH  
CREATIVE EUROPE MEDIA  
DIE BEAUFTRAGTE DER BUNDESREGIERUNG FÜR KULTUR UND MEDIEN  
FILMFÖRDERUNG HAMBURG SCHLESWIG-HOLSTEIN  
FILMFÖRDERUNGSANSTALT

## SPIELTERMINE

---

### **Öffentliche Screenings**

Mittwoch, 26. Februar, 19h30, Kino International (Weltpremiere)

Donnerstag, 27. Februar, 12h00, Colosseum

Donnerstag, 27. Februar, 20h30, CinemaxX 1

Freitag, 28. Februar, 16h30, Cubix Filmpalast 5

### **Markt- & Pressevorführungen**

Montag, 24. Februar, 12h50, Gropius Cinema (Marktscreening)

Mittwoch, 26. Februar, 14h00, Cubix Filmpalast 5 (Pressescreening)

Donnerstag, 27. Februar, 12h00, CinemaxX 12 (Marktscreening)

# GARAGENVOLK

## LOGLINE

---

Im unwirtlichen russischen Norden, zwischen Schnee und Beton, erstrecken sich bis ins Unendliche reichende Garagenfelder. Hinter rostigen Toren verbergen sich die geheimen Refugien des russischen Mannes: Projektionsflächen großer Träume, kleine Paradiese.

## KURZINHALT

---

Im post-sowjetischen Russland gibt es ein Phänomen abseits von Eisfischen, Matrojschkas und Wodka: Die Garagensiedlung. Von außen unwirtliche Blechhütten bieten sie einer Vielzahl von Russen – vorwiegend Männern – ein Refugium. Nach eigenem Gusto und abseits aller Regeln, mit Erfindungskraft und Zähigkeit entstehen auf wenigen Quadratmeter alternative Lebensräume. Schrottsammler Ilja nutzt die Garage als Produktionsstätte, Roman für seine Wachtelzucht, Pavel schnitzt kunstfertig Heiligenfiguren und Viktor hat die seine in jahrzehntelanger Arbeit um vier unterirdische Stockwerke ergänzt. Hier gibt es alles, und alles scheint möglich.

Die Garagen sind Ausdruck eines Rückzugs ins Private, eine Flucht vor dem Alltag. Hinter dem Polarkreis, in einer rauen Gegend, in der ein Bergbaukonzern der einzige Arbeitgeber ist, bleibt die Garage die letzte Möglichkeit zur Selbstverwirklichung – und kommt so vielfältig daher, wie die Träume ihrer Besitzer.

## HINTER DER KAMERA

---

### TEAM

<b>Buch und Regie</b>	Natalija Yefimkina
<b>Produzenten</b>	Andrea Schütte Dirk Decker
<b>Producer</b>	Mathieu Dolenc
<b>Produktionsleitung</b>	Jan Philip Lange
<b>Projektmanagement</b>	Natalya Zakharova
<b>Redaktion</b>	Silke Heinz (MDR) Valérie Theobaldt (ARTE)
<b>Bildgestaltung</b>	Axel Schnepapat
<b>Zusatzkamera und Standbilder</b>	Konrad Waldmann
<b>Montage</b>	Nicole Fischer Lucia Gerhardt Markus Schmidt Barbara Toennieshen
<b>Originalton</b>	Alexey Antonov Ivan Arapov
<b>Sounddesign</b>	Sebastian Reuter Paul Wilke
<b>Mischung</b>	Sebastian Reuter
<b>Grading</b>	Claudia Gittel
<b>Titeldesign</b>	Henning Weskamp Felix Paul

## LANGINHALT

---

Im post-sowjetischen Russland gibt es ein Phänomen Abseits von Eisbaden, Eisfischen und Wodka: die Garagensiedlung. In kleinen informellen Siedlungen bauen die russischen Männer ihre Garagen aus, nach eigenem Gutdünken, abseits aller Regeln. Bis hierhin reicht der reglementierende oder korrupte Arm der Regierung nicht. In mühevoller Kleinstarbeit entstehen so Parallelwelten, für den einen Existenzgrundlage, für den andern reine Erholung.

Die Garagen sind Ausdruck einer Rückzugsbewegung des russischen Mannes ins Private, eine Flucht vor den Regeln und den mafiösen Strukturen des russischen Alltags und eine geheime Zuwendung zum Individualismus und Konsum. Hier wird der Besitz gelagert und die Eigenständigkeit gefeiert. Es werden illegale Fischläden betrieben, Schnaps gebrannt, oder sich mit der oder dem Liebsten zurückgezogen. In den Garagen finden sich die verschiedensten eskapistischen Tendenzen wieder, hier kann man machen was man will und einen temporären Ausweg finden aus einem Staat, der seinen Bewohnern keine Perspektive bietet.

Der Film erzählt in witzigen, unvorhersehbaren, skurrilen Szenen vom Eigenleben russischer Männer. Ihre Geschichten sind tragisch und heiter zugleich und ermöglichen den Einblick in die Tiefen der russischen Männerseelen. Die Männer sprechen dabei für sich – und miteinander. Sie teilen ihre Sorgen mit, ihre Ängste und ihre Freuden. So erhalten wir Einblick in eine exemplarische, im Verborgenen stattfindende Lebenswirklichkeit.

GARAGENVOLK ist ein Episoden- und Begegnungsfilm, dessen mosaikhafte Struktur mit wiederkehrenden Themen, Motiven und Problemen ein Bild des heutigen Russlands kreiert. Begleitet von kargen Panoramabildern der schneebedeckten Kola-Halbinsel im russischen Norden geben die einzelnen Geschichten den momentanen Gesellschaftszustand wieder. Es entsteht eine visuelle Soziologie.

## DIRECTOR'S NOTE von Natalija Yefimkina

---

„GARAGENVOLK ist meine Suche nach menschlichen Schicksalen unter der Oberfläche. Die Garagentore sind dabei wie Theaterbühnen, bevor sich der Vorhang lüftet – und jedes Mal bietet sich den Zuschauenden ein neues Stück, eine andere Welt.

Das erste Mal hob sich für mich dieser Vorhang, als ich vor einigen Jahren als Teil der Crew eines Spielfilmdrehs in dieses Russland nördlich des Polarkreises kam, 2000 km entfernt von Moskau. Ich suchte Komparsen – und fand Garagen: überraschende und unkonventionelle Orte tiefer Sehnsucht. In den weitläufigen Garagensiedlungen am Rande der Städte, die wie ihre eigenen Enklaven wirken, wird der russische Mann zum Abenteurer, Entdecker, Bon vivant, Eremit. Hier ist er der Herrscher über seine Welt, hier hat er die Möglichkeit, seinen Lebensraum nach seinen Vorstellungen zu gestalten: Die Garage ist damit einer der wenigen Orte, an denen Individualität in Russland toleriert wird – vielleicht auch, weil die Erfüllung kleiner Träume ihn davon abhält, nach Größerem zu streben.

Die Schönheit und die Weite der nördlichen Landschaft kann nicht über den oftmals trostlosen Eindruck hinwegtäuschen, den dieses an Rohstoffen reiche Abbaugelände und die größte Ansiedlung der russischen Militärs hinterlassen: Über den frischen Schnee zwischen den sowjetischen Plattenbausiedlungen der 50er Jahre legt sich der schwarze Ruß der Industrie; die Menschen leben hier im Winter (der von Oktober bis Juni dauern kann) nicht selten bei Minus 35 Grad; das Leben im Schatten der Berg- und Atomkraftwerke wird bestimmt von der Gunst eines Oligarchen. An die Arbeitslager zur Stalinzeit, in denen für die Gefangenen brutalste Bedingungen herrschten, scheint sich niemand mehr zu erinnern, doch auch sie haben die Region geprägt.

Und dann die Garagen: Fluchttorte, an denen man sich wegträumen kann und die trotz ihrer Enge Freiheit bedeuten – Freiheit, die in der Weite des Außen kaum Bestand hat. Freiheit auch für einen Moment von den Frauen der Familie, die in den Wohnungen ihr Regiment führen und die in den Garagen nur selten ihren Raum finden. Es ist eine männliche Welt, die mich als Frau doppelt neugierig gemacht hat – Refugien, die nicht selten illegal ausgebaut sind, in denen sie Geschäfte ohne Lizenzen betreiben und in denen sie ihr Hab und Gut lieber verstecken als der Öffentlichkeit zu zeigen.

Mir war es wichtig, die Sehnsüchte, Sorgen und Leidenschaften der Menschen festzuhalten und über einen Zeitraum von einem Jahr das Material für einen Film zu finden, der ohne Bewertung und Kommentar auskommt, der nichts beschönigen oder glattbügeln und ihnen die Wertschätzung zuteilwerden lassen soll, die sie verdienen. Dafür, dass sie ihr Leben mit

## GARAGENVOLK

Würde und Stolz leben und den Widrigkeiten mit Humor begegnen. Ich hoffe, es ist mir gelungen.

Es ist ein Film darüber geworden, wie weit der Mensch sich anpassen kann, wie er sich die Realität erträglich macht und einen Ausweg findet, um den Drang nach Selbstverwirklichung zu leben.“



## DER STAB

---

### NATALIJA YEFIMINA – Buch & Regie

Natalija Yefimkina (\*1983) wurde in Kiew als Kind russisch-ukrainischer Eltern geboren und zog 1995 mit ihrer Familie nach Deutschland. Nach dem Studium der Geschichte und Literatur in Berlin arbeitete sie als Regieassistentin und Produktionsassistentin bei Spielfilmproduktionen. Nach mehreren kurzen dokumentarischen Arbeiten ist GARAGENVOLK ihr erster langer Dokumentarfilm und ihr Debüt als Regisseurin.

### FILMOGRAPHIE (AUSWAHL):

2020	GARAGENVOLK, Dokumentarfilm, Debüt, 95 Minuten, Buch und Regie
2015	VON AMSTERDAM NACH ODESSA (MDR/ARTE), Reihe, Stringer und Übersetzerin
2015	SCHAU IN MEINE WELT (KIKI), Reportage, Regie
2014	MÄDCHEN IM EIS (Regie: Stefan Krohmer), Kinospießfilm, Zweite Regieassistentin
2014	ZEIT DER REIFE (ARD), Fernsehspielfilm, Zweite Regieassistentin
2009	ZOOM EUROPA (ZDF/ARTE), Producerin

### AXEL SCHNEPPAT – Bildgestaltung

Axel Schnepat (\*1971) wurde in Rostock geboren und studierte Kamera an der Hochschule für Film und Fernsehen in Potsdam. Nach dem Studium ist er überwiegend im Dokumentarfilm tätig, arbeitet gelegentlich auch für den Spielfilm. Für den Dokumentarfilm „Havanna, mi amor“ wurde er 2000 mit dem Deutschen Kamerapreis ausgezeichnet. Er ist Mitglied der Deutschen Filmakademie.

### FILMOGRAPHIE (AUSWAHL):

2020	GARAGENVOLK, Dokumentarfilm, Buch & Regie: Natalija Yefimkina
2019	SUNSET OVER HOLLYWOOD, Dokumentarfilm, Buch & Regie: Uli Gaulke
2018	THE CLEANERS, Dokumentarfilm, Buch & Regie: Hans Block, Moritz Riesenwick
2016	DREI ZINNEN, Spielfilm, Buch & Regie: Jan Zabeil
2015	PETER HANDKE – BIN IM WALD..., Dokumentarfilm, Buch & Regie: Corinna Belz
2014	MALI BLUES, Dokumentarfilm, Buch & Regie: Lutz Gregor
2009	ENDSTATION DER SEHNSÜCHTE, Dokumentarfilm, Regie: Cho Sung-hyung
2006	COMRADES IN DREAMS, Dokumentarfilm, Regie: Uli Gaulke
2003	SCHULZE GETS THE BLUES, Spielfilm, Regie: Michael Schorr
2000	HAVANNA, MI AMOR, Dokumentarfilm, Buch & Regie: Uli Gaulke

## GARAGENVOLK

### ANDREA SCHÜTTE – Produzentin

Andrea Schütte wächst in Wuppertal auf, der regenreichsten Stadt Deutschlands (1.185 l/qm), was ihre Biographie nachhaltig prägt: Führt sie ihr Lebensweg aus alter Gewohnheit auch weiterhin in Städte mit Spitzenniederschlägen (London, Bonn und Hamburg), kontert sie mit wetterfesten Nerven, trockenem Humor und sonnigem Gemüt. Nach ihrem Magister in Anglistik, Germanistik, Politik- und Medienwissenschaften folgt das Postgraduierten-Studium der Filmproduktion an der Hamburg Media School. Von 2008 bis 2015 arbeitet sie erst als Development Executive und Producer, dann als Produzentin bei X Filme Creative Pool in Berlin. In dieser Zeit gehört sie zu den Produzententeams u. a. von Achim von Borries' VIER TAGE IM MAI, Tom Tykwers DREI, Oskar Roehlers QUELLEN DES LEBENS und Stefan Krohmers MÄDCHEN IM EIS, außerdem betreut sie die Debuts LITTLE THIRTEEN von Christian Klandt, Claudia Lehmanns SCHILF und UNS GEHT ES GUT von Henri Steinmetz. 2012 gründet sie gemeinsam mit Dirk Decker die Produktionsfirma Tamtam Film in Hamburg. Zum Portfolio der Firma zählen unter anderem das Kinodebut SCHROTTEN! von Oscar® Nominee Max Zähle, die Grimme Preis-nominierte ZDF-Serie KOMM SCHON! und der Kinodokumentarfilm mit Kultcharakter MANCHE HATTEN KROKODILE. Seit 2008 verantwortet sie als Producer und Produzentin insgesamt 25 Produktionen (Spiel- und Dokumentarfilme, Kino- und Fernsehfilme, Einzelstücke und serielle Formate, kurze und lange Filme). Sie ist außerdem Gründungsmitglied des Berlinale-Empfangs der Filmhochschulen im Jahr 2008 und der Initiative „Hamburg lebt Kino“ (2013) und gehört regelmäßig Jurys und Gremien an.

### DIRK DECKER – Produzent

In Kassel aufgewachsen studiert Dirk Decker zunächst Betriebswirtschaftslehre in Hamburg. Drei Jahre lang ist er anschließend als Projektmanager tätig, bevor er dem nüchternen Ingenieurswesen den Rücken kehrt, um Geschichten zu erzählen. Er geht zum Schreiben nach Paris - und kommt ein halbes Jahr später zurück nach Hamburg, um Filme zu machen. Von 2005 bis 2012 arbeitet er als Producer und Produzent für Riva Film und betreut dort zahlreiche internationale Koproduktionen und deutsche Spielfilme, darunter EYES WIDE OPEN von Haim Tabakman, BABAMIN SESI von Orhan Eskiköy und Zeynel Dogan, DAS LEBEN IST NICHTS FÜR FEIGLINGE von André Erkau, Jan Georg Schüttes LEG IHN UM! und GANZ NAH BEI DIR von Almut Getto. In dieser Zeit nimmt er zudem am European Audiovisual Entrepreneurs (EAVE) Programm teil, einem der führenden Projektentwicklungs- und Weiterbildungsprogramme für europäische Produzenten. Gemeinsam mit Andrea Schütte gründet er 2012 in Hamburg die Produktionsfirma Tamtam Film. Er ist Mitglied der European Film Academy und Gründungsmitglied der Initiative „Hamburg lebt Kino“.

# GARAGENVOLK

## TAMTAM FILM – Produktion

Tamtam Film ist die Firma des Produzentenduos Andrea Schütte und Dirk Decker. Etablierten Filmemachern ebenso wie dem talentierten Filmmachwuchs bietet die Firma eine produzentische Anlaufstelle für außergewöhnliche und publikumsaffine Kino- und TV-Stoffe. Das Hauptaugenmerk liegt auf Projekten mit starken und außergewöhnlichen Charakteren, die für den nationalen wie internationalen Markt entwickelt werden – hochwertige Produkte, gleichermaßen unterhaltsam, anspruchsvoll und vielfach ausgezeichnet. Ob Kino oder TV, in Koproduktion oder im Alleingang, Fiktion oder Dokumentarfilm, Einzelstück oder Serie, kurz oder lang: Unser Portfolio ist so abwechslungsreich und wandlungsfähig wie die Geschichten, die wir erzählen.

Tamtam Film ist Mitglied des Produzentenverbands, der AG DOK und der Initiative „Hamburg lebt Kino“.

## FILMOGRAPHIE (AUSWAHL)

2020	GARAGENVOLK, Dokumentarfilm, Regie: Natalija Yefimkina
2020	TAGUNDNACHTGLEICHE, Spielfilm, Regie: Lena Knauss
2019	CHRONOLOGY, Spielfilm, Regie: Ali Aydin
2018	DIE SINFONIE DER UNGEWISSHEIT, Dokumentarfilm, Regie: Claudia Lehmann & Konrad Hempel
2018	A WAR WITHIN, Spielfilm, Regie: Kaspar Torsting
2017	LETTERS FOR AMINA, Spielfilm, Regie: Jacob Bitsch
2016	SCHROTTEN!, Spielfilm, Regie: Max Zähle
2016	MANCHE HATTEN KROKODILE, Dokumentarfilm, Regie: Christian Hornung
2016	TREFFEN SICH ZWEI, Fernsehfilm, Regie: Ulrike von Ribbeck
2015	KOMM SCHON!, Serie, Regie: Esther Bialas & Nathan Nill
2015	DAS ROMEO-PRINZIP, Fernsehfilm, Regie: Eicke Bettinga
2014	IN DEINEN ARMEN, Spielfilm, Regie: Samanou A. Sahlstrøm

## KONTAKTE & INFOS

---

### TECHNISCHE DATEN

Deutschland 2020  
Laufzeit: 95 Minuten  
Bildformat: 1:1,85  
Tonformat: 5.1

### PRODUKTION

Tamtam Film  
Behringstraße 16a  
22765 Hamburg

AP: Mathieu Dolenc  
T: +49 (0)40 - 325 22 33 13  
M: md@tamtamfilm.com

### WELTVERTRIEB

Rise and Shine World Sales  
Schlesische Straße 29/30  
10997 Berlin

AP: Stefan Kloos  
T: +49 (0)30 - 4737 298 10  
M: stefan.kloos@riseandshine-berlin.de

### VERLEIH

missingFILMs  
Boxhagener Straße 18  
10245 Berlin

AP: Christos Acrivulis  
T: +49 (0)30 - 28 36 530  
M: verleih@missingfilms.de

### PRESSEKONTAKT BERLINALE

NOISE Film PR  
Büroadresse: c/o Witja Frank Filmproduktion  
Schlesische Straße 20  
10997 Berlin

AP: Dagny Kleber  
T: +49 (0)171 - 402 48 03  
M: dagny@noisefilmpr.com